

Bunte Vielfalt im Familienforum: Syrerin Nayri Apranjyan als Beisitzerin im Team

Mit der seit einigen Jahren in Markdorf lebenden Syrerin Nayri Apranjyan als Beisitzerin kommt internationaler Wind in das Team des Mehrgenerationenhauses. Sie wurde bei der Hauptversammlung des Vereins gewählt.





Markdorf – Es wird bunter im Mehrgenerationenhaus. Nicht nur, was den Einzug des Frühlings samt den überreichten Blumen im Anschluss an die Hauptversammlung des Familienforums betrifft, sondern auch, was die bunte Mischung an Nationalitäten im Team des Vereins betrifft. Neben Eva Fast (Vorsitzende) und Angela Pittermann (stellvertretende Vorsitzende), die für weitere zwei Jahre in ihr Amt gewählt wurden, kommt mit der seit einigen Jahren in Markdorf lebenden Syrerin Nayri Apranjyan als Beisitzerin internationaler Wind in das Team. "Das Haus würde nicht so leben, wenn das Team nicht so lebendig und so bunt wäre", sagt Renate Hold, Leiterin des Familienforums. "Ich finde es toll, dass wir hier eine enorme Fülle an bürgerschaftlich Engagierten haben. Das ist nicht selbstverständlich für einen Verein", zieht Hold Bilanz aus über elf Jahren.

Die Aktivitäten reichen von Kinderbetreuungsgruppen über Deutschkurse bis hin zum Café der Sprachen; von der Kinderwerkstatt bis zum Reparatur-Café. Aber auch den eigenen Dienstleistungsangeboten kommt eine große Bedeutung zu, wie etwa dem Wahlgroßelternservice oder dem Möbelkreisel. "Wir sind sehr breit aufgestellt", sagt Waltraud Zeller-Fleck, Leiterin des Familientreffs im MGH. Die Räume würden quer durch die Gesellschaft von morgens bis abends voll ausgenutzt werden. "Was uns auszeichnet, ist die Tatsache, dass sich Menschen hier begegnen können aufgrund eines Themas – und nicht, weil sie einer bestimmten Schicht oder Nationalität angehören." Das schaffe die

Möglichkeit, Vorurteile schon im Keim zu ersticken. Auch im Alltag sei das Familienforum von einer hohen Dynamik geprägt, stünden doch alle Türen sogar im Wortsinn jederzeit und für jeden offen. "Das macht unser Haus und unsere Arbeit so erfolgreich", sagt Zeller-Fleck.

Damit die Erfolgsgeschichte des Vereins weitergeschrieben werden kann, gilt es, stets am Puls der Zeit zu agieren. Stärkster Impulsgeber ist auch hier der demografische Wandel. Laut des Bundesprogramms Mehrgenerationenhaus gelte es, so Waltraud Zeller-Fleck, Angebote zu erbringen, die entsprechend evaluiert und auf gesellschaftliche Relevanz überprüft würden. Immer gewichtiger falle der Schwerpunkt auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie auf die generationenübergreifende Freizeitgestaltung. Auch sei die Vereinbarkeit von Familie und Pflege im Alter ein immer deutlicher vernehmbares Thema. "Wir wollen aber auch Anlaufstelle sein für osteuropäische Pflegekräfte, die sich hier treffen und an Sprachkursen teilnehmen können", benennt Zeller-Fleck den Mehrwert des Hauses. Ein Schwerpunkt liegt auf der Integration von Menschen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte. Als "Haus des Austausches" sieht Zeller-Fleck diesen Ort und spricht von einem "Schatz, den wir hier oben am Berg haben".

Einen Beitrag geleistet, um diesen Schatz zu hegen und Menschen aller Schichten und Nationalitäten daran teilhaben lassen zu können, hat ein kleines Team während der Versammlung mit der Übergabe eines Spendenschecks über 250 Euro an die beiden Vorsitzenden Eva Fast und Angela Pittermann. Der Erlös stammt aus einer Tombola, die in Zusammenarbeit mit der Historischen Narrenzunft Markdorf beim diesjährigen Kinderball am Schmotzigen Dunschdig erwirtschaftet wurde.

Familienforum

- **Vorstand:** Vorsitzende: Eva Fast, stellvertretende Vorsitzende: Angela Pittermann, Kassiererin: Melanie Ganz, neue Schriftführerin: Monika Carpenter, Beisitzerinnen: Manuela Bürger, Kristina Dietrich, Dagmar Feierabend, Martina Hierholzer, Nayri Apranjyan, Planungsteam: Michaela Funke, Christina Rank, Miriam Vogel, Katrin Voigtland; Leiterin Familienforum: Renate Hold, Leiterin Familientreff: Waltraud Zeller-Fleck
- **Angebot** (Auszug): 19 Praktikumsstellen, fünf Stellen im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit (Ein-Euro-Job), Sozialstunden für junge Menschen, „Suppentopf“ (täglich). Wöchentlich: Kinderbetreuungsgruppen, Hebammensprechstunden,

diverse Deutschkurse, Bürger-PC, Geburtsvorbereitung. Monatlich: integrative Samstagsfreizeiten, „Singen für Jung und Alt“, Café der Sprachen

➤ **Dienstleistungen:** Wahlgroßelternservice, Möbel- und Fahrradkreisel, Kreativwerkstatt, Kleiderkiste, Geschirrverleih, Taschengeldbörse